



Bericht aus Brüssel



**Ausstellungs- und
Messe-Ausschuss der
Deutschen Wirtschaft e.V.**

Littenstraße 9
10179 Berlin
Fon 030 24 000-0
Fax 030 24 000-330

info@auma.de
www.auma.de

Nr. 04 • 15.12.2009

Redaktion:

RA Marco Spinger ► m.spinger@auma.de ·
Heike Schöttle ► h.schoettle@auma.de
Ass jur. Barbara-Maria Lüder ► b.lueder@auma.de
Andrea Behling ► a.behling@auma.de
RA Alexander Lau ► a.lau@auma.de

Inhalt dieser Ausgabe: (mit  hierher zurück)

1 AUMA-Round Table Brüssel 2010/ In eigener Sache: Bericht aus Brüssel ab 2010 im neuen Design	2
2 Neue europäische Vorschriften für die Entsendung von Arbeitnehmern	2
3 EU-Handel mit China trotz Rückgang wichtige Stütze im Außenhandel	3
4 EU-Handel mit Russland besonders stark gesunken	4
5 „Schwarze Liste“ kritischer Fluggesellschaften veröffentlicht	4
6 EU-Regionen: Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Jahrbuch 2009	5

[Impressum](#)

The European Union flag, consisting of twelve five-pointed gold stars arranged in a circle on a white background.

Bericht aus Brüssel

➤ **1 AUMA-Round Table Brüssel 2010/**

In eigener Sache: Bericht aus Brüssel ab 2010 im neuen Design

Ende Januar treffen sich zum zehnten Mal EU-Experten deutscher Messegesellschaften und die Messevertreter in den BeNeLux-Staaten auf Einladung des AUMA. Themen des „Round Table Brüssel“ werden sein die Flankierung der AUMA-Lobby-Arbeit durch die EU-Kommission im Gesetzgebungsverfahren für ein Messegesetz in China sowie der Bericht über Förderprogramme, die auch auf Messen zur Anwendung kommen können. Außerdem werden die Ergebnisse der DIHK-Unternehmensumfrage von dem Repräsentanten des AUMA in Brüssel dargestellt. Wie gewohnt nehmen an den jährlichen Meetings hochrangige Referenten der EU-Kommission teil.

In der März-Ausgabe des „Bericht aus Brüssel“ wird über Ergebnisse der Sitzung informiert. Ab 2010 erscheint der Bericht in neuer Gestalt gemäß dem aktuellen Corporate Design des AUMA, künftig als reiner E-Mail-Newsletter. Wie gewohnt, ist der „AUMA Bericht aus Brüssel“ ergänzend im „Newsletter-Bereich“ der AUMA-Homepage zu finden:

http://www.auma.de/_pages/d/23_Newsletter/2303_BaB/230301_BaB.aspx

➤ **2 Neue europäische Vorschriften für die Entsendung von Arbeitnehmern**

Zu den Neuerungen gehört zunächst eine verlängerte Entsendedauer von nunmehr 24 Monaten anstelle der bislang geltenden 12 Monate. Neu ist auch, dass die sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen des Wohnsitzstaates nur dann maßgeblich sind, wenn die Personen dort einen wesentlichen Teil ihrer Tätigkeit ausüben. Das ist insbesondere dann von Bedeutung, wenn der Arbeitnehmer seine Tätigkeit in mehreren Mitgliedstaaten ausübt. Das Heimatrecht soll nur noch in den Fällen anzuwenden sein, in denen der Arbeitnehmer für mehrere Unternehmen mit Sitz in mehreren Mitgliedstaaten tätig ist. Daneben sollen die Neuregelungen einen verbesserten Verwaltungsablauf gewährleisten.

The European Union flag, consisting of twelve five-pointed gold stars arranged in a circle on a blue background.

Bericht aus Brüssel

Die „EU-Verordnung Nr. 883/2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit“ ist aufgrund der nunmehr erlassenen „Durchführungsverordnung Nr. 987/2009“ ab 1. Mai 2010 anzuwenden:

<http://eur-lex.europa.eu/J0Html.do?uri=0J:L:2004:200:SOM:EN:HTML>

3 EU-Handel mit China trotz Rückgang wichtige Stütze im Außenhandel

Der Rückgang des EU-Handels mit China, der zwischen der ersten Hälfte 2008 und der ersten Hälfte 2009 registriert wurde, ist weniger stark als der allgemeine Abwärtstrend beim Gesamtaußenhandel der EU. Das teilt Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften, mit. Diese Entwicklung führte zu einem Anstieg des Anteils Chinas am gesamten Warenverkehr der EU auf mehr als 7 % der Ausfuhren und 17 % der Einfuhren in der ersten Hälfte 2009, gegenüber 6 % bzw. 14 % in der ersten Hälfte 2008.

China bleibt der zweitgrößte Handelspartner der EU27, hinter den USA. Der Wert des Warenverkehrs der EU mit China hat sich von 2000 bis 2008 mehr als verdreifacht. Der Anteil Chinas am gesamten Warenverkehr der EU hat sich im selben Zeitraum verdoppelt.

Von den Mitgliedstaaten der EU27 war Deutschland (16,2 Mrd. Euro oder 43 % der EU-Ausfuhren) in der ersten Hälfte 2009 bei weitem der größte Exporteur nach China, gefolgt von Frankreich (3,7 Mrd. oder 10 %), Italien (3,4 Mrd. oder 9 %), Großbritannien (2,5 Mrd. oder 7 %) und den Niederlanden (2,1 Mrd. oder 6 %). Deutschland (21,9 Mrd. oder 21%) war auch der größte Importeur, vor den Niederlanden (16,0 Mrd. oder 16 %), Großbritannien (13,9 Mrd. oder 14 %), Italien (9,9 Mrd. oder 10 %) und Frankreich (8,7 Mrd. oder 9 %).

Weitere Details finden Sie unter:

http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_PUBLIC/6-27112009-AP/DE/6-27112009-AP-DE.PDF

The European Union flag, consisting of twelve five-pointed gold stars arranged in a circle on a blue background.

Bericht aus Brüssel

4 EU-Handel mit Russland besonders stark gesunken

Der Rückgang des EU-Handels mit Russland – zwischen der ersten Hälfte 2008 und der ersten Hälfte 2009 – ist gemäß Eurostat stärker als der allgemeine Abwärtstrend beim Gesamtaußenhandel der EU. Dies führte zu einem Rückgang des Anteils Russlands am gesamten Warenverkehr der EU27 auf 6 % der Ausfuhren und 9 % der Einfuhren in der ersten Hälfte 2009, gegenüber 8 % bzw. 12 % in der ersten Hälfte 2008.

Trotzdem bleibt Russland, hinter den USA und China, der drittgrößte Handelspartner der EU27. Der Wert des Warenverkehrs der EU mit Russland hat sich von 2000 bis 2008 mehr als verdreifacht und der Anteil Russlands am gesamten Warenverkehr verdoppelte sich in diesem Zeitraum.

Von den Mitgliedstaaten der EU27 war Deutschland (9,6 Mrd. Euro oder 31 % der EU-Ausfuhren) in der ersten Hälfte 2009 bei weitem der größte Exporteur nach Russland, gefolgt von Italien (3,1 Mrd. oder 10 %), Frankreich (2,3 Mrd. oder 8 %), den Niederlanden (2,1 Mrd. oder 7 %) und Finnland (2,0 Mrd. oder 6 %).

Deutschland (10,4 Mrd. oder 20 %) war auch der größte Importeur, vor den Niederlanden (6,2 Mrd. oder 12 %), Italien (5,9 Mrd. oder 11 %), Polen (4,2 Mrd. oder 8 %) und Frankreich (4,0 Mrd. oder 8 %).

Detaillierte Entwicklungen in den einzelnen Ländern sind abrufbar unter:

http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_PUBLIC/6-16112009-BP/DE/6-16112009-BP-DE.PDF

5 „Schwarze Liste“ kritischer Fluggesellschaften veröffentlicht

Die Europäische Kommission veröffentlicht auf einer „Schwarzen Liste“ die Namen der Fluggesellschaften, die in der Europäischen Union weder starten noch landen dürfen. Die Entscheidung wird auf der Informationsgrundlage der nationalen Flugsicherungseinrichtungen sowie der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) getroffen. Hintergrund ist die Durchsetzung eines weltweiten Sicherheitsstandards für den Flugverkehr. Eine solche Liste wurde 2006 zum ersten Mal erstellt und unterliegt seitdem regelmäßiger Aktualisierung.

The European Union flag, consisting of twelve five-pointed gold stars arranged in a circle on a white background.

Bericht aus Brüssel

Zusätzlich hat die Europäische Kommission auch allen Fluggesellschaften bestimmter Länder den Flugbetrieb in der EU untersagt. Das sind zurzeit Angola, Benin, die Demokratische Republik Kongo, Äquatorialguinea, Indonesien, Kirgistan, Liberia, Gabun, Sierra Leone und Swasiland.

Die Liste gibt den Stand von April 2009 wieder:

<http://www.eu-info.de/leben-wohnen-eu/schwarze-liste-flugzeugesellschaften/>

✎ **6 EU-Regionen: Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Jahrbuch 2009**

Das „Jahrbuch der Regionen 2009“ von Eurostat erlaubt dem Leser in elf Kapiteln, zahlreiche Facetten der regionalen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den 27 Mitgliedstaaten sowie in den Kandidatenländern und den EFTA-Ländern zu recherchieren. Es kann eine Anregung sein, eigene Analysen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung anzustellen.

Neben den Standardkapiteln zur regionalen Bevölkerungsentwicklung, zu den Arbeitsmärkten, den regionalen BIP-Daten und anderen Indikatoren gibt es in diesem Jahr als neuen Beitrag eine Darstellung der regionalen Entwicklung der Informationsgesellschaft.

Wie schon in den letzten Jahren wird die Darstellung regionaler Entwicklungen abgerundet durch einen Beitrag zu den aktuellsten Ergebnissen des „Urban Audit“, einer Datensammlung, die eine Vielzahl statistischer Daten zu europäischen Städten enthält.

Das Jahrbuch von Eurostat können Sie hier herunterladen:

http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_OFFPUB/KS-HA-09-001/DE/KS-HA-09-001-DE.PDF